

Schädlinge im Raps

13. – 17. September 2018

Finanziert mit Hilfe der Administration des
Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Insbesondere die Spätsaaten (Saat nach dem 1. September) leiden unter der extremen Trockenheit. Die gesamte Entwicklung der Pflanzen ist verzögert und verzettelt. Insbesondere in Simmern, wo hoher Befall durch die Kleine Kohlflye festzustellen ist, können die durch die Fliegen-Larven befallenen Pflanzen den Schaden an den Wurzeln nicht kompensieren und vertrocknen in sehr jungem Stadium (**Bild 1**). Der Befall durch den Rapserrdfloh ist höher als in den Vorjahren (**Bild 2**). In Wahl und Bigelbach musste appliziert werden (Informationen zur Bekämpfung finden Sie u.a. unter www.lwk.lu). Aber: nicht jeder Schaden ist bekämpfungsrelevant! Als Bekämpfungsrichtwert gilt: 50 Rapserrdföhe pro Gelbschale innerhalb von 10 Tagen **ODER** 10% der Blattfläche durch Fraß zerstört. Zwischen beiden Werte gibt es keine mathematische Beziehung, d.h. es können wenig Käfer in der Gelbschale sein und **TROTZDEM** ein starker Fraßschaden an den Pflanzen. Bitte nur dann applizieren, wenn die Mehrzahl der Pflanzen im Schlag diesen Schädigungsgrad hinsichtlich Lochfraß aufweist! Phoma fand sich (noch) nicht. Falscher Mehltau ist vereinzelt zu finden, darf aber nicht bekämpft werden.



Bild 1: Symptome durch die Larven der Kleinen Kohlflye. Die ohnehin schon schwach entwickelten Pflanzen vertrocknen durch die von den Fliegenlarven zerstörte Wurzel (rechts im Bild).



Bild 2: Lochfraß durch den Rapserrdfloh, mehr als 10% der Blattfläche sind hier zerstört und zwar an der Mehrzahl der Pflanzen im Schlag. Hier ist Handlungsbedarf!

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 17. September 2018. Angeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn LG Architect 15.August	Burmerange Dariot 2.September	Simmern Exception 28.August	Everlange Penn 27.August	Bettendorf Dalton 5.September	Bigelbach Exception 28.August	Wahl Exception 28.August	Reuler Dalton 23.August
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert ist 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit dem 13. September)	7	6	15	9	# Keine Daten			10
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	2	6	6-8	2-4	# Keine Daten			6-8
Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt	gering	gering	sehr hoch	gering	# Keine Daten	greing	gering	gering
Pflanzenkrankheiten	Falscher Mehltau	---	---	Falscher Mehltau	# Keine Daten	---	---	Falscher Mehltau
Stadium Raps (in BBCH*)	14-15	11-12	13	13	# Keine Daten	12	12	13

* BBCH 11 = Erstes Laubblatt entfaltet; BBCH 12 = Zweites Laubblatt entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet; BBCH 14 = Viertes Laubblatt entfaltet; BBCH 15 = Fünftes Laubblatt entfaltet. # = Keine Daten, da Zufahrt durch Straßenbauarbeiten versperrt war.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Bestand auf Schnecken kontrollieren.
- Schlagspezifisch Symptome durch Fraß des Rapserrdflohs.
- In Wahl und Bigelbach musste appliziert werden, da der Bekämpfungsrichtwert für den Rapserrdfloh erreicht wurde.
- Erste Symptome der Larven der Kohlflye.
- Falscher Mehltau an einzelnen Standorten. Chemische Bekämpfungen sind aber nicht zugelassen.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.